Teilnehmer*innen Samstag (10:00-18:00 Uhr): Präsident Dr. Volker Schlechter, Vizepräsidenten Guido Klein, Maximilian Kaumann und Thomas Boensch, für Finanzen, Assistentin der Geschäftsführung Corinna Tisson, Geschäftsführer Jörg Benner.

Teilnehmer*innen Sonntag (9:00-12:30 Uhr und 13:30-15:30 Uhr): Präsident Dr. Volker Schlechter, Vizepräsidenten Guido Klein, Maximilian Kaumann und Thomas Boensch, für Finanzen, Jugendvorstand Siegfried Nowak, Frauen-Beauftragte Sandra Tietjens, Ultimate-Vorstand Robert Klein, Discgolf-Vorstand Dr. Stefan Heine, DDC-Vorstand Jan Müller, Geschäftsführer Jörg Benner.

- Im Vorfeld hatten alle Teilnehmer*innen ihre wichtigsten Strategiepunkte eingereicht, die zunächst gesammelt und geclustert wurden. In der Folge wurde v.a. der erste Punkt für den Sonntag vorbereitet.

Weiterarbeit als DOSB-Mitglied

- Vorbereitende Besprechung der Personalstruktur durch mögliche Leistungssportförderung des DOSB, bei Betrachtung von Berichtslinien und potenziellen Kompetenz-Überschneidungen, Erstellen eines vorläufigen Organigramms, das durch das BMI noch bestätigt werden muss. Gespräche folgen im Nov.
- Festlegen des Nominierungsverfahrens für die Besetzung auszuschreibender Stellen; der*die Sportdirektor*in ist als erstes zu besetzen. Diese Person wirkt bei der Besetzung der folgenden Stellen mit.
- In dem Zs.hang Betrachten des DOSB-Papiers „Professionalisierung des Leistungssportpersonals“ als Vorlage für DFV-Ausschreibungen, plus Überlegungen, welche bisherigen Tätigkeiten aus der DFV-Geschäftsstelle in die Bereiche fallen. Ausschreibungen können erst nach BMI-Bewilligung erfolgen.
- DOSB-Hinweis, die Besetzung der möglichen Stellen wird nicht vor März oder April 2026 möglich sein.
- Darstellung der DOSB-Kader (in Alterseinteilungen und Umfängen abhängig von Zustimmung des BMI) muss gesondert von sonstigen Kadern erfolgen. In der Leistungssportförderung spielen Masters-Spielklassen keine Rolle. Es geht nur um Erwachsenen-Spitzensport und Nachwuchsförderung.
- Für alle Beschäftigten des DFV soll der DOSB-Ethikcode maßgeblich und somit unterzeichnet werden.
- Jan Müller u. Jörg Benner entwickeln neues DFV-Organigramm, basierend auf der Geschäftsordnung. Die Darstellung inkl. der neuen Leistungsförderung soll „kürzere Drähte“ zueinander ermöglichen.

Finanzen

- Das Thema Buchhaltung ist für die kommenden Jahre gelöst. Es wurde eine Software angeschafft, die die einheitliche Buchung aller Konten (inkl. diejenigen der beiden großen Sportabteilungen UA und DGA) bei mehreren Lizenzen ohne Aufpreis, jedoch gleichzeitig nur einem Zugriff erlaubt.

Bereich Ausbildung

- Bzgl. DOSB-Anerkennung der DFV Trainer*innen-Lizenzen der Stufe 1 als offizielle C-Lizenzen: Dazu wurde eine nachgebesserte Version des DFV Curriculums beim DOSB eingereicht, die Anerkennung der Ausbildungsordnung wird aktuell erwartet. Im Anschluss daran ist zu erfragen, auf welche Weise die Überspielung der aktuell gültigen DFV-Lizenzen zum DOSB erfolgen kann, um entweder eine api-Schnittstelle einzurichten oder ein vom DOSB als geeignet eingestuftes Software-Produkt zu nutzen.
- Nach Anerkennung der DFV-Lizenz als C-Lizenz werden alle Mitgliedsorganisationen sowohl über die Attraktivität, die Bedeutung und die Kostenstruktur der C-Lizenz beim DFV aufgeklärt. Auch werden selbstverständlich alle bisherigen DFV-Lizenzent*innen über ihren neuen Status informiert und mit einer entsprechenden Urkunde versehen. Dabei wird die Notwendigkeit verdeutlicht, dass der DFV sich an die allgemein gültigen Regeln zur Lizenzverlängerung hält.
- Nach Anerkennung als C-Lizenz ist diese in allen drei Schienen (Ultimate und Discgolf Leistungssport, Frisbeesport Breitensport) zu überarbeiten in Hinblick auf das vom DOSB eingeforderte Kompetenzmodell (mehr Anforderungssituationen bei weniger Theorie) sowie in Hinblick auf einen zu erweiternden Anteil von digital angebotenen Inhalten in der DFV-Ausbildung (Auftrag ans DFV-Lehrteam).
- Im kommenden Jahr sollen im Anschluss daran die B-Lizenzen Ultimate und Discgolf final erarbeitet werden, u.a. auch als Voraussetzung dafür, dass Landesleistungszentren gefördert werden können.
- Noch in diesem Jahr haben die Lehrteams Ultimate und Discgolf Leistungskriterien in den vorgesehenen Übergangsbereichen von Landeskadern und Nachwuchskadern 2 (im Ultimate U20, im Discgolf U16) auszuarbeiten, in Hinblick auf athletische, technische und taktische Fähigkeiten (w und m).
- Der Ausbildungsbereich kalkulierte bisher mit den Preisen von vor zehn Jahren. Nach Durchspielen verschiedener Modelle wurden folgende Preise festgelegt: Für einen Wochenlehrgang werden jetzt 595 EUR aufgerufen, evtl. abzgl. des Übernachtungspakets in Höhe von 6x25 = 150 EUR. Eine Lizenzverlängerung als Wochenend-Veranstaltung mit einer Übernachtung kostet neu nun 199 EUR. Für das

erste Quartal 2026 sind bereits zwei gedrittelte Basiskurse in Karlsruhe und Hamburg in Planung, bereits zu den neuen Preisen. Der Preis für Nicht DFV-Mitglieder ist pro Lehrgang je 50 EUR höher.

Vorbereiten der Jahres-Delegiertenversammlung 2026

- Anträge auf Satzungsänderungen erfolgen in Hinblick auf Schutzkonzept und Demokratieförderung resp. Good Governance sowie im Anschluss auf die Aufnahme als neues DOSB-Mitglied.
- Das Präsidium wird zu der Sitzung einen Antrag auf eine Gebührenerhöhung ab 2027 stellen.
- DDC-Vorstand Jan Müller plädiert dazu Abläufe auf Sitzungen zu vereinfachen und wenn möglich gemäß Vereinsrecht auch die Satzung, mit dem Ziel Commitment bzw. mehr Mitarbeit zu gewinnen. Er glaubt, dass es dazu besser ist in verschiedenen Bereichen Micro-Aufgaben anstatt gesamte Aufgabenkomplexe auszuschreiben. Anstelle von Stellenausschreibungen auf der Homepage wären alternative und leichtere Kommunikationswege nötig, um bei Sporttreibenden für diese Micro-Aufgaben anzufragen. Ideen dafür sind soziale Medien, ein Discord-Server oder eine bessere Vernetzung der bereits tätigen Ehrenamtlichen zur Weitergabe der Anfragen.
- Für die Landesverbände als DFV-Mitglieder spricht Discgolf-Vorstand Dr. Stefan Heine die Empfehlung aus entweder eigene Rechtsordnungen aufzustellen oder eindeutig auf die des DFV zu verweisen und deren Gültigkeit zu betonen, um für Vorfälle im eigenen Tätigkeitsbereich gewappnet zu sein. DFV-Sportabteilungen können Sanktionen aussprechen, woraufhin sich Betroffene an die Verbandsspruchkammer wenden können. Dies wird im nächsten Landesverbände-Call am 12.11.2025 behandelt.
- Der DFV wird die Gründung noch nicht bestehender Landesverbände unterstützen.

Verbandsjugend

- DFV-Jugendvorstand Siegfried Nowak berichtet über seine Kontakte in die Politik (Bundesfamilien-Ministerium, ständige Konferenz der Kultusministerien, Landes-Bildungsministerien) und über drei Pilotprojekte in Grundschulen, von denen zwei vielversprechend liefen. Er zielt auf ein pädagogisches Konzept zur Wertevermittlung, um Frisbeesport in Kindergärten und Grundschulen zu bringen. Dazu setzt er auf selbst entwickelte Unterlagen mit einem Frisbee-Storch sowie eine Frisbee-Kiste für Kitas.
- Die Geschäftsstelle hat mehrere kleine Förderprojekte zur Umsetzung im Jahr 2026 bei der dsj eingereicht, sowie ein größeres von Otis Hoffmann, Vorsitzender Ultimate-Jugend, zur Engagementförderung im Umfeld der U24 Ultimate-Nationalteams. Projektarbeit fördert Verbandsentwicklung.
- Freestyle-Vorstand Daniel Weinbuch plant Workshops für 15- bis 20-Jährige, für die Inhalte bestehen.
- Idee einen DFV-Workshop zur Projektentwicklung durchzuführen, um einen Ideenpool zu entwickeln, wofür Zuschüsse beantragt werden können. Aber jedes Projekt benötigt eine verantwortliche Person.

Marketing/Kommunikation

- Für die Beauftragten im DFV-Hauptverband (u.a. für Frauen, Gender-Vielfalt, Inklusion, Rollstuhl-Ultimate, Sport für Entwicklung, u.a.) berichtet Frauen-Beauftragte Sandra Tietjens über mangelnde Einbindung. Sie führt die Arbeiten rund um die DFV Gender-Richtlinie und die Umfrage „Discgolf für Alle“ als positive Beispiele an. Dazu sollen Sensibilisierungen stattfinden. Ein Austausch zwischen den DFV-Beauftragten und DFV-Präsidium pro Quartal zu wechselnden Schwerpunkten wird installiert.
- Sie kritisiert, dass nur sehr selten Männer Initiativen zur Geschlechtergerechtigkeit aktiv unterstützen. Zugleich wirbt sie für Projekte zur Erhöhung der Anzahl von Frauen und TINAQ-Personen im Verband. Dazu wurde das EWUF- und wird neu das GLIDE-Projekt durchgeführt, doch Effekte brauchen ihre Zeit.
- Discgolf-Vorstand Dr. Stefan Heine stellt die interne Kommunikation und Entscheidungswege als verbesserungsfähig dar. Die Vermittlung der Leistungssport-Förderung in die Breite hält er für schwierig, da Masters-Spieler*innen, die mehr als die Hälfte aller Discgolfer*innen sind, nichts davon haben.
- Weiterhin strebt er eine schnell herzustellende Verknüpfung der Discgolf-Inhalte auf der DFV-HP an.
- Kommunikations-Inhalte sind über ein Social Media-Konzept und ggf. mithilfe eines Minijobs zu verbreiten, um durch mehr Sichtbarkeit auch mehr Ehrenamtliche bzw. mehr Mitwirkung zu gewinnen.
- VP Maximilian Kaumann rät zur Bündelung der zahlreich bestehenden Social Media-Kanäle des DFV.
- Ideen umfassten beispielsweise eine Seite „Mitmachen“ mit Kontaktformular und Auswahl auf entsprechende Abteilung oder Person, oder sogar einen Chat-Bot, der durch die Homepage führt.
- Bei der Übernahme neuer Ämter rät Ultimate-Vorstand Robert Klein zu „Verantwortungs-Balance“, d.h. an anderer Stelle Ämter zu reduzieren oder abzugeben, um Überlastung vorzubeugen.
- Er hat ein Info-Video zur UA-Struktur erstellt, das über verschiedene Kanäle beworben werden soll.

Sonstiges: Als nächste Sitzung steht Dienstag, 2. Dezember 2025, als Gesamtvorstands-Call fest.